

Relevant

News aus der Finanzindustrie



ARTIKEL

Markt- und Referenzdaten-
Systeme in der Cloud:
Herausforderungen

3

ARTIKEL

Business Intelligence:
Nutzen Sie das volle
Potenzial?

7

Dezember, 2024



Dr. Martin Nagler, Gründer und
Geschäftsführender Gesellschafter

Liebe Leserin, lieber Leser,

Zahlen lügen nicht! Wer dieser vermeintlichen Lebensweisheit bedenkenlos vertraut, darf sich nicht beschweren, wenn er manchmal schmerzlich in der harten Realität aufwacht. In Umsatz- und Bilanzzahlen, in Immobilienbewertungen und Kreditwürdigkeitseinschätzungen spiegelt sich vermeintlich die Realität wider. Doch das blinde Vertrauen in Zahlenwerke kann sich bitter rächen: Gefährlich wird es, wenn Zahlen auf Einschätzungen, Bewertungen und Interpretationsspielräumen basieren. Der Zusammenbruch des Immobilienkonzerns Signa ist ein weiteres warnendes Beispiel, wenn die sprudelnden Gewinne und üppigen Dividenden allein auf abenteuerlichen Bewertungssteigerungen basieren und sich von der realen Unternehmensentwicklung entkoppelt haben.

Die aktuelle Deutsche und Europäische Politik steht am Scheideweg: Einerseits will sie vorbildhaft die Weltgemeinschaft von den Vorteilen ihres demokratischen Wertesystems und den Gefahren von Klimawandel und autoritären Systemen überzeugen. Andererseits muss sie verstört feststellen, dass ihr von vielen Staaten ein moralisierender Imperialismus 2.0 vorgeworfen wird. Und dass die Weltwirtschaft nur ein geringes Interesse an konkreten Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels zeigt.

Jeder ist sich selbst der Nächste! Mit Trump 2.0 wird Europa im globalen Handel vor zusätzliche Herausforderungen gestellt. Doch bin ich zuversichtlich: Unser Wirtschaftssystem hat in der Vergangenheit schon immer flexibel auf neue Umfeldbedingungen reagiert. Die Politik wird sich der harten Realität stellen müssen und einige wirklichkeitsfremde Entscheidungen revidieren.

Nagler & Company blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Neben unserem Tätigkeitsschwerpunkt, der Konzeption und Umsetzung von effizienten Steuerungsinstrumenten für die interne Banksteuerung und das externe Berichtswesen, konnten wir unsere Kunden bei einer Vielzahl von weiteren Beratungs- und Umsetzungsprojekten in der Finanzindustrie erfolgreich begleiten.

Wir möchten uns bei Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen bedanken, welches Sie uns in diesen spannenden Zeiten geschenkt haben. Seien Sie versichert, dass Nagler & Company auch in Zukunft Ihr verlässlicher Partner an Ihrer Seite bleibt.

Ihr
Dr. Martin Nagler

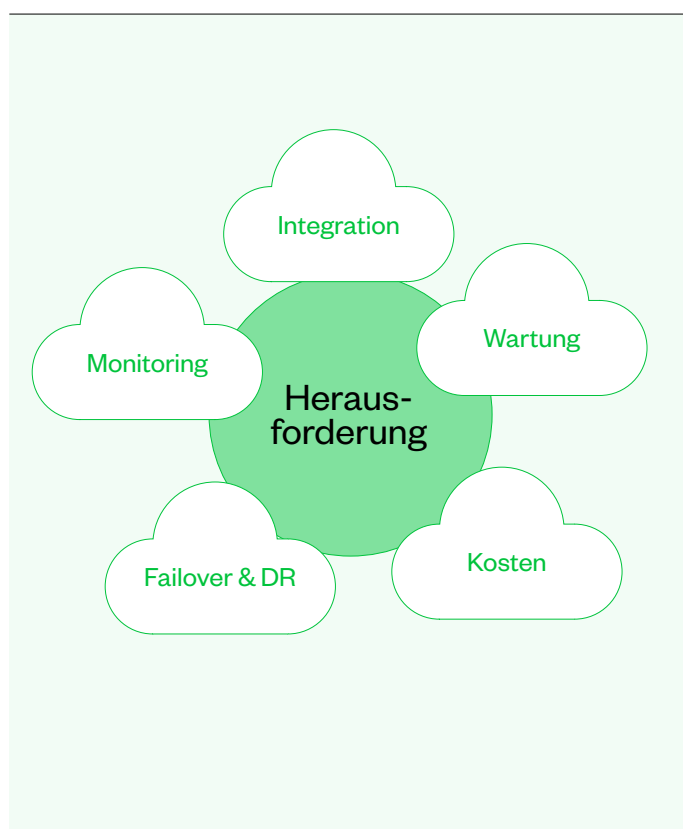
Markt- und Referenzdaten-Systeme in der Cloud: Herausforderungen

von Florian Eberlein

Seit unserem Newsletterbeitrag mit dem Titel „Über Markt- und Referenzdaten-Systeme in der Cloud“ von Dezember 2021 hatten wir das Privileg, mehrere Cloud-Initiativen im Bereich der Markt- und Referenzdaten zu begleiten.

Diese umfassten den Aufbau völlig neuer Cloud-Systeme, die Migration bestehender Systeme unter Verwendung der gleichen Basistechnologien in die Cloud sowie die Überführung von Altsystemen in eine moderne technologische Landschaft (Legacy System Modernization).

Im Rahmen dieser Projekte erhielten wir einen ehrlichen und direkten Einblick in die Herausforderungen, die mit Cloud-Implementierungen verbunden sind.



Komplexität der Integration

Die Integration neuer Cloud-Lösungen in bestehende IT-Infrastrukturen führt oft zu einer erhöhten Komplexität in mehreren Bereichen.

Unternehmen sehen sich einer Vielzahl von Faktoren gegenüber, wenn es darum geht, neue Technologien zu implementieren und diese nahtlos in bestehende Systemlandschaften zu integrieren. Diese neuen Technologien bringen unterschiedliche Kommunikationsprotokolle, Datenformate und neue Sicherheitsanforderungen mit sich, die berücksichtigt werden müssen.

Cloudtechnologie ermöglicht die nahtlose Integration von Laufzeit-Images mit bestehender Software bei der Modernisierung von Altsystemen. Dabei verschwimmt die Trennung zwischen Applikationssoftware und ihrer Ausführungsumgebung zunehmend (Containerisierung).

Da Container und Cloud-Lösungen oft unabhängig vom traditionellen Betriebssystem agieren, verlagert sich die klassische Rolle des Unix- und Windows-Betriebs hin zu einer stärkeren Fokussierung auf Cloud-Architekturen und Container-Management.

Ein bedeutender Aspekt der Komplexität ist die Notwendigkeit, dass verschiedene Systeme effizient miteinander kommunizieren. Oft sind Anpassungen erforderlich, um sicherzustellen, dass die neuen Cloud-Dienste mit bestehenden On-Premise-Lösungen kompatibel sind. Dies kann sowohl Zeit als auch Ressourcen in Anspruch nehmen, was den gesamten Implementierungsprozess verkompliziert.



Ein Beispiel hierfür ist die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und Daten, wie sie früher über klassische Netzwerkshares erfolgt ist. Mögliche Technologien müssen nun genauer betrachtet werden, da Cloud-Anbieter viele unterschiedliche Produkte anbieten, die sich jedoch in den Punkten Latenz, Durchsatz, Skalierbarkeit, Ausfallsicherheit und Kosten stark unterscheiden können.

Zusätzlich kommt die Vielzahl an Anbietern und Technologien ins Spiel. Die Auswahl des richtigen Anbieters kann überwältigend sein, da jeder Anbieter unterschiedliche Funktionen, Preisstrukturen und Support-Optionen bietet. Diese ist oft auf einer sehr niedrigen Ebene technisch getrieben und schwierig auf Applikationssoftware oder gar Businesschichten abzubilden. Unternehmen müssen daher eine gründliche Analyse durchführen, um sicherzustellen, dass die gewählten Technologien nicht nur kurzfristig, sondern auch langfristig tragfähig und kosteneffizient sind.

Wartung und Updates

Die Wartung von Cloud-basierten Systemen erfordert breit gestreutes und spezielles Fachwissen von sowohl der Applikationssoftware als auch Cloud-Technologien, um sicherzustellen, dass die Systeme stets auf dem neuesten Stand sind. Unternehmen sind dafür verantwortlich, ihre Systeme regelmäßig zu aktualisieren, was kontinuierliche Sicherheitsupdates und Performance-Optimierungen umfasst. Dies bindet nicht nur IT-Ressourcen, sondern erfordert auch eine ständige Weiterbildung des Personals.

Ein Mangel an Wartung kann schwerwiegende Folgen haben. Sicherheitsrisiken, Datenverluste und Systemausfälle sind häufige Ergebnisse unzureichender Wartung. Die Verantwortung für die Wartung und Sicherheit liegt letztlich beim Unternehmen, was bedeutet, dass es entscheidend ist, in geeignete Wartungsstrategien zu investieren. Bei proprietären Lösungen muss zudem die Verantwortlichkeit und ein zeitlicher Rahmen für die Behandlung von softwareinternen, sicherheitsrelevanten Punkten definiert werden. Dies erfordert einen hohen Grad an Abstimmung und Kommunikation.

Darüber hinaus müssen Unternehmen sicherstellen, dass ihre Wartungsstrategien mit den Compliance-Vorgaben übereinstimmen. Insbesondere in regulierten Branchen sind spezifische Sicherheitsstandards und Dokumentationsanforderungen einzuhalten, was die Wartung zusätzlich verkompliziert.

Bei allen unserer Kunden werden regelmäßig sogenannte "Vulnerability Scans" durchgeführt. Hierbei werden die Komponenten auf aktuelle Sicherheitslücken geprüft. Nicht selten werden hierdurch Risiken offengelegt, die zeitnah behoben werden müssen. Manche können in Eigenregie erledigt werden, andere hingegen müssen von den jeweiligen Providern eingefordert werden. Der benötigte Aufwand hierfür sollte nicht unterschätzt werden.

Effektives Monitoring

Effektives Monitoring ist entscheidend für die Leistungsüberwachung und Sicherheit der Systeme. In der Cloud sind oft zusätzliche Tools und Metriken erforderlich, um die Performance und Integrität der Daten zu gewährleisten. Das Monitoring ermöglicht es, potenzielle Probleme frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen.

Während ein herkömmlicher Applikationsserver bei Überlastung vielleicht nur langsamer wird, haben wir beobachtet, dass Cloud-Server in solchen Fällen statt dessen komplett ausfallen können. Daher ist es zwingend notwendig, potentielle Trends durch intelligentes Monitoring frühzeitig zu erkennen, um geeignete Maßnahmen ergreifen zu ergreifen.

Ein unzureichendes Monitoring kann zu unerwarteten Ausfällen und einer verminderten Servicequalität führen, was letztlich die Nutzererfahrung negativ beeinflussen kann. Unternehmen sollten in automatisierte Monitoring-Lösungen investieren, die es ermöglichen, in Echtzeit Daten zu analysieren und Anomalien zu identifizieren. Hierbei spielen maschinelles Lernen und KI eine zunehmend wichtige Rolle, um Muster zu erkennen und proaktive Wartung zu ermöglichen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Überwachung der Kosten. Cloud-Dienste können schnell teuer werden, und ein gutes Monitoring-Tool sollte auch die Kosten im Blick behalten, um sicherzustellen, dass das Budget nicht überschritten wird. Insbesondere muss die Kostenstruktur beim Aufbau der Architektur bereits berücksichtigt werden, da dies über Feintuning nachträglich gar nicht lösbar sein kann.



Failover- und Disaster-Recovery-Strategien

Die Implementierung robuster Failover- und Disaster Recovery (DR)-Strategien ist essenziell, um die Verfügbarkeit der Dienste sicherzustellen. Unternehmen müssen Strategien entwickeln, die im Falle eines Ausfalls schnell greifen und den Verlust kritischer Daten minimieren. Dies erfordert umfassende Tests und regelmäßige Aktualisierungen der DR-Pläne, was wiederum zusätzliche Ressourcen bindet.

Ein effektives DR-Management berücksichtigt auch Verfügbarkeitsoptionen wie Multi-Region-Deployments. Diese Strategien stellen sicher, dass Systeme im Falle eines großflächigen Ausfalls schnell erneut verfügbar sind. Eine sorgfältige Auswahl der Komponenten und Dienste, die eine hohe Verfügbarkeit bieten, ist daher unerlässlich.

Unternehmen sollten zudem regelmäßig Notfallübungen durchführen, um die Effektivität ihrer DR-Strategien zu testen. Diese Übungen helfen, Schwachstellen im System zu identifizieren und sicherzustellen, dass alle Beteiligten wissen, wie im Ernstfall zu reagieren ist. Außerdem machen sie alle mit den zusätzlichen, neuen Komponenten vertraut.

Kosten der Migration

Die Migration zu Cloud-basierten Systemen oder Containerisierung kann mit erheblichen Anfangsinvestitionen verbunden sein. Diese beinhalten Kosten für Software, Schulungen und Implementierung. Darüber hinaus müssen Unternehmen laufende Betriebskosten, wie Lizenzgebühren und Gebühren für Cloud-Dienste, berücksichtigen. Diese Kosten können schnell ansteigen, insbesondere wenn zusätzliche Ressourcen für Wartung und Monitoring erforderlich sind.

Daher ist eine detaillierte Kosten-Nutzen-Analyse entscheidend, um den richtigen Weg zu finden. Unternehmen sollten die finanziellen Auswirkungen der Cloud-Migration genau untersuchen und dabei sowohl die kurzfristigen als auch die langfristigen Vorteile abwägen. Diese Analyse kann helfen, ein besseres Verständnis der finanziellen Aspekte der Cloud-Migration zu erlangen und fundierte Entscheidungen zu treffen. Es ist auch wichtig, die Möglichkeit von Skaleneffekten zu berücksichtigen.

Manche Kosten lassen sich leider nur schwer abschätzen, da bereits geringfügige Änderungen in den Parametern der Cloud-Dienste die Ausgaben signifikant beeinflussen können. Die Durchführung eines repräsentativen PoC kann hier mehr Klarheit schaffen.

Sorgfältige Auswahl der Komponenten

Bei der Migration zu Cloud-basierten Systemen ist die sorgfältige Auswahl der Komponenten nach Verfügbarkeitsoptionen von entscheidender Bedeutung. Unternehmen sollten sowohl Strategien wie Multi-Region-Deployments als auch horizontale Skalierung durch Containerisierung in Betracht ziehen, um die Verfügbarkeit ihrer Systeme zu maximieren und Risiken zu minimieren.

Die Wahl der richtigen Technologien kann den Unterschied zwischen einem erfolgreichen und einem gescheiterten Projekt ausmachen. Eine umfassende Analyse der Optionen und eine sorgfältige Planung sind unerlässlich, um sicherzustellen, dass die gewählten Lösungen die spezifischen Bedürfnisse des Unternehmens erfüllen und gleichzeitig die damit verbundenen Risiken minimieren.

Fazit

Steht der Aufwand im Verhältnis zu den Vorteilen der Cloud-Migration? Während die Herausforderungen zahlreich sind, bietet die Cloud auch erhebliche Chancen für Flexibilität und Effizienz. Unternehmen sollten sorgfältig abwägen, inwieweit sich Marktdatensysteme sinnvoll modularisieren lassen, um die Komplexität zu reduzieren und die Wartbarkeit zu erhöhen.

Eine durchdachte Modularisierung kann nicht nur die Implementierung vereinfachen, sondern auch die Anpassungsfähigkeit an zukünftige Anforderungen verbessern. Letztlich ist eine klare Strategie entscheidend, um die Vorteile der Cloud optimal zu nutzen und gleichzeitig die Herausforderungen zu meistern. Eine solche Strategie sollte sowohl technische als auch geschäftliche Aspekte berücksichtigen und die gesamte Organisation in den Prozess einbeziehen.



Insgesamt ist es unerlässlich, dass Unternehmen die Herausforderungen der Cloud-Migration proaktiv angehen und gleichzeitig die Chancen nutzen, die diese Technologie bietet. Nur so kann sichergestellt werden, dass sie im zunehmend wettbewerbsintensiven Markt erfolgreich bleiben und ihre Systeme auf den neuesten Stand der Technik bringen.

Autoren



Florian Eberlein

+49 160 97513196 ^{tel}

florian.eberlein@nagler-company.com

Links

Florian Eberlein (2021),

Über Markt- und Referenzdaten-Systeme in der Cloud,

[NC Relevant Nr. 27, Dezember 2021](#)

Christopher Kaponig, Robert Freiman (2024),

Beyond Legacy - Der Weg traditioneller Anwendungen in die Cloud,

[NC Relevant Nr. 33, Juni 2024](#)

Business Intelligence: Nutzen Sie das volle Potenzial?

von Jakob Schick und Michael Schranz

Im heutigen digitalen Zeitalter trifft man immer häufiger auf den Begriff „Business Intelligence“ (BI), insbesondere in datengetriebenen Branchen wie der Finanzindustrie. Aber haben Sie sich schon einmal gefragt, ob Sie die Möglichkeiten von Business Intelligence in Ihrem täglichen Arbeiten voll ausschöpfen? Nutzen Sie Ihre vorhandenen Daten effizient, um fundierte Entscheidungen zu treffen und Risiken rechtzeitig zu erkennen? Falls nicht, könnte es Zeit sein, BI in Ihr Tagesgeschäft zu integrieren – denn BI-Tools bieten zahlreiche Vorteile, die weit über die herkömmliche Datenanalyse hinausgehen.

Business Intelligence: Ein Schlüssel zum Erfolg im Banking

Business Intelligence bezeichnet die Technologie, Prozesse und Methoden, mit denen Unternehmen Rohdaten in nützliche Informationen umwandeln, um so Geschäftsentscheidungen zu verbessern. Im Bankwesen, wo Daten in großen Mengen anfallen und schnelle, präzise Entscheidungen erforderlich sind, kann BI den entscheidenden Wettbewerbsvorteil bringen.

Zu den wesentlichen Vorteilen von BI im Banking zählen:

- ▶ **1. Effizientes Reporting:** BI-Tools verhelfen Fachbereichsmitarbeitenden selbstständig Datenanalysen durchzuführen und Ad-hoc Reports zu erstellen. Über die herkömmlichen Standardprozesse der IT sind solch kurzfristige Anfragen in der Regel nicht abbildbar. Im Standard-Reporting liegt das größte Potenzial in der BI-unterstützten Automatisierung regelmäßiger Reports.

- ▶ **2. Verbessertes Risikomanagement:** Mithilfe von BI-Lösungen können fundiertere Analysen erstellt und Risiken genauer bewertet werden. Zusätzlich lassen sich beispielsweise im Backtesting und der Modellvalidierung Optimierungspotenziale heben.
- ▶ **3. Erhöhte Transparenz:** Business Intelligence gewährt zusätzliche Transparenz hinsichtlich Datenursprung und der Datenflüsse und kann zur Optimierung der Compliance Konformität oder im Anti-Fraud-Management eingesetzt werden.

Tableau: Eine führende BI-Software im Reporting

Ein besonders beliebtes und leistungsstarkes Werkzeug für Business Intelligence im Bankenumfeld ist Tableau. Die Software bietet umfangreiche Möglichkeiten, um große Datenmengen einfach und übersichtlich darzustellen. Tableau zeichnet sich durch eine intuitive Benutzeroberfläche und vielfältige Visualisierungsmöglichkeiten aus, die es auch Mitarbeitenden ohne tiefe technische Kenntnisse ermöglicht, komplexe Daten zu verstehen und zu analysieren.

Die Vorteile von Tableau am Beispiel eines Dashboards aus der Länderlimitüberwachung:

Das Dashboard (siehe Abbildung) bietet eine klare und effiziente Visualisierung relevanter Daten zur Länderlimitüberwachung. Zu den zentralen Elementen zählen eine Landkarte, die farblich die Auslastung der Länderlimite in Prozent darstellt, sowie eine Tabelle, die die fünf Geschäftspartner mit dem höchsten absoluten Exposure auflistet. Darüber hinaus enthält das Dashboard ein Diagramm, das die Entwicklung

→

der Länderlimitauslastung im gewählten Zeitraum visualisiert. Die farbliche Kennzeichnung zeigt dabei ebenfalls den jeweiligen Auslastungsgrad in Prozent an.

Intuitive Bedienbarkeit und einfache Visualisierung

Ein Vorteil von Tableau liegt in der benutzerfreundlichen Bedienung, die durch die Drag-and-Drop-Funktion und die programmunterstützte Visualisierung ermöglicht wird. Ein solches Dashboard lässt sich ohne Programmierkenntnisse in kurzer Zeit erstellen und auf die individuellen Bedürfnisse anpassen. Auch die dafür benötigten Datenquellen werden programmunterstützt angebunden.

Interaktives Dashboard mit Drill-Down-Funktion

Benutzer können dank der Drill-Down-Funktion detaillierte Analysen auf mehreren Ebenen durchführen und erhalten so einen umfassenden Überblick über alle relevanten Informationen in einem einzigen Dashboard. Die Interaktivität erlaubt es, Elemente wie Filter, Parameter und Drill-Downs individuell anzupassen, um gezielt auf spezifische Fragestellungen einzugehen. So lässt sich zum Beispiel durch einen Klick auf ein bestimmtes Land die Analyse auf dieses beschränken oder

mithilfe des Reglers die Darstellung der Länder auf diejenigen eingrenzen, die eine bestimmte Auslastungsgrenze überschreiten. Ebenso kann das Fachbestandsdatum ausgewählt werden.

Automatische Benachrichtigungen bei Abweichungen oder Trends

Zusätzlich bietet Tableau die Möglichkeit, verschiedene Datenquellen entweder live oder in festgelegten Intervallen anzubinden. Eine besondere Stärke von Tableau liegt in der effizienten Verarbeitung großer Datenmengen, wodurch das System in der Lage ist, automatisch Benachrichtigungen zu senden, sobald festgelegte Grenzwerte überschritten werden oder Trends erkennbar sind.

Fazit

Tableau bietet mit seiner benutzerfreundlichen Oberfläche, den interaktiven Steuerungsmöglichkeiten und den tiefgehenden Analysetools eine effiziente Lösung zur Überwachung von Länderlimiten. Es ermöglicht eine einfache Handhabung, ist flexibel anpassbar und liefert wertvolle Einblicke durch interaktive Datenvisualisierung.

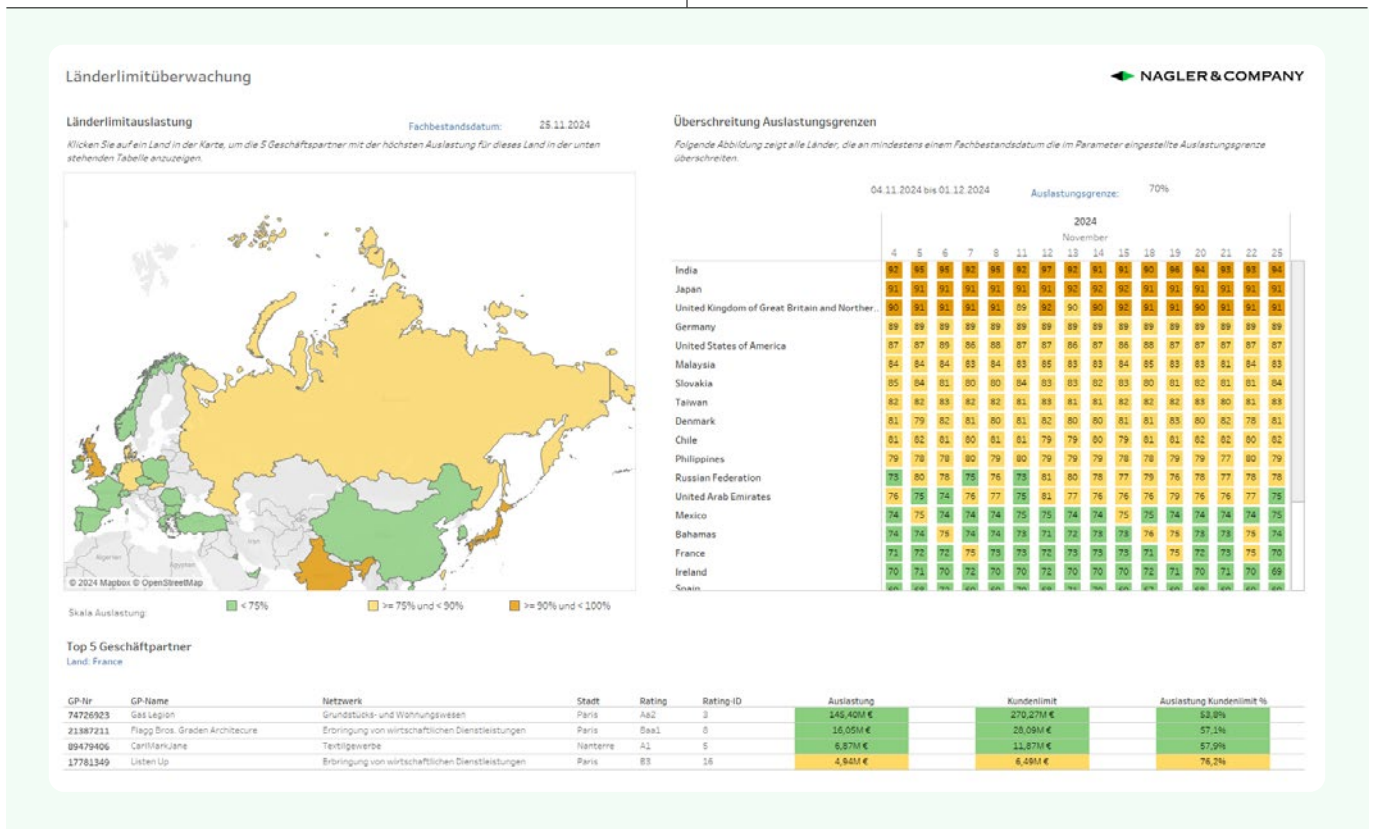


Abb. 1 Beispielhaftes Tableau Dashboard zur Länderlimitüberwachung

Weiterführende Informationen zu Tableau im Banking

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Tableau Ihre Bank dabei unterstützen kann, datenbasierte Entscheidungen schneller und präziser zu treffen? Auf unserer neuen insights Page erhalten Sie nähere Informationen zu Tableau im Banking sowie praxisnahe Anwendungsbeispiele, die zeigen, wie Sie Tableau in Ihrem Unternehmen einsetzen können: [Hier geht es direkt zur Website.](#)

Haben Sie bereits einen konkreten Anwendungsfall im Blick oder interessieren Sie sich für ein tiefergehendes Format wie eine Showcase oder eine Live-Demo? Kontaktieren Sie uns gerne – wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Links

Insights Page

<https://insights.nagler-company.com/tableau>

Autoren



Jakob Schick

+49 160 91241816 ^{tel}

jakob.schick@nagler-company.com



Michael Schranz

+49 170 1485792 ^{tel}

michael.schranz@nagler-company.com

N&C RELEVANT, die Know-how News von Nagler & Company, informieren Sie über aktuelle Fragestellungen in der Finanzindustrie. Nagler & Company ist als mittelständisches Beratungshaus seit mehr als 25 Jahren auf die komplexen Aufgaben der Finanzindustrie spezialisiert. Unsere Consultants können Technologien einschätzen und sind mit den regulatorischen Rahmenbedingungen vertraut. Sie sind sicher im Umgang mit den mathematisch-quantitativen Anforderungen. Sie gestalten und optimieren Prozesse sowie Datenströme und Datenmodelle. Kurz – sie verstehen ihr Handwerk. Ohne Überheblichkeit. Auf Augenhöhe.

HERAUSGEBER

Dr. Nagler & Company GmbH
Hauptstraße 9
92253 Schnaittenbach

+49 9622 7197 30 ^{tel}

+49 9622 7197 50 ^{fax}

office@nagler-company.com
www.nagler-company.com

Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse
ändern oder unseren
Newsletter abbestellen wollen,
können Sie dies direkt auf
unserer Website vornehmen.